‚Mutig vorwärts!‘ **Aŭstria Esperantisto** ‚Kuraĝe antaŭen‘

Aŭstria Esperantisto

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Aŭstria Esperanto-Asocio

8a jaro. N-o 1 — Monata — Januaro 1931

Redaktejo: Wien, I., Neue Burg (Tel. R 27-803).

Administrejo: Bisamberg, Bundesstraße 154.

Konto bei der Postsparkasse D-123.826 u. 36.783 (Sparkasse Korneuburg).

Jarabono (komencebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ S 4.88, germanlandanoj RM 3.25 alilandanoj sv. fr. 4.25; ponumere: por enlandanoj 45 aŭ. g., eksterl. 55 aŭ. g.

Nicht zeitgerechte Abbestellung unseres Organs verpflichtet zum Weiterbezug.

Aus aller Welt.

Radio: Anläßlich der Wiederkehr des Geburtstages Zamenhofs sandten auch die Stationen Algier, Breslau, Lille Moskva, Nürnberg, Odessa, Warszawa Esperanto-Darbietungen.

Belgien: Der 2. flandrische Esperanto-Kongreß findet in **Aalst**, 23.—25. Mai statt.

China: **„Die 3 Fürsten des Volkes“**, das wichtigste Buch Sun Yat Sen's, des Begründers der chinesischen Republik, ist von dem Chinesen Sinpak teilweise in Esperanto übersetzt worden.

Den letzten Berichten nach befindet sich **Josef Scherer**, Bankvorstand in Los Angeles, USA., der für Esperanto eine Reise um die Erde macht, derzeit in China. Scherer hält Lichtbildervorträge und wird solche auch in Wien halten, aber hier in **deutscher Sprache** — er ist deutscher Schweizer von Geburt —, anderwärts **nur vermittels Esperanto** mit nachfolgender Uebersetzung in die betreffende Landessprache.

Deutschland: Düsseldorfer Tagblatt v. 18. Dez. 1930 brachte einen Artikel über das „Int. Esperanto-Museum in Wien“ verfaßt von Maria Elkan.

Dresden: „Dresdener Illustrierte Woche“, Nr 47 brachte das Bild des Besuches des Bundespräsidenten Miklas im Intern. Esperanto-Museum in der Neuen Burg.

Die **Leipziger Messe** versendet schöne Esperanto-Prospekte in Esperanto für den Besuch ihrer Frühjahrsmesse, die mit 1. März 1931 beginnt.

Finnland: Das **Esperanto-Originalwerk** „Australien, Land und Volk“, aus dem Verlag F. Hirt & Sohn, Leipzig, ist nun in die finnische Sprache übersetzt im Verlag Werner Soderstrom, Porvoo erschienen.

Frankreich: Die **Lyoner Intern. Messe** lädt mit Prospekt in Esperanto zu ihrer Fruhjahrsmesse 2.—15. März 1931 ein.

An der **Sorbonne in Paris** hielt der rumänische Pfarrer Andre Cseh einen Esperantokurs mit 250 Teilnehmern, der größtes Interesse fand.

St. Quentin: Die Handelskammer im Verein mit dem Industriellenverband fördert einen Esperantokurs. Es wird hier dem Beispiele der Handelskammern Paris, Arras und Versailles nachgefolgt.

Island: **„Island — Land, Volk, Literatur“** von O. Kristjansson in Reikjawik ist als Esperanto-Originalwerk soeben erschienen.

Niederlande: Die Stadt **Arnhem** hat dem neugegründeten Cseh-Institute, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, internationale Esperanto-Lehrer heranzubilden, ein eigenes Haus mit Park zur freien Verfügung gestellt.

Oesterreich: Die **Wiener Messe** hat an alle größeren Esperanto-Zeitungen eine Anzeige in Esperanto versendet, mit welcher sie zur Frühjahrsmesse (8.—15. III. 1931) und Herbstmesse (6.—13. IX.) einlädt.

Wien: Kardinal Dr. Friedrich Gustav Piffl, Erzbischof von Wien, besuchte am 10. Jänner das „Internationale Esperanto-Museum in Wien“ im neuen Heim in der Neuen Burg und bekundete großes Interesse für die aus der ganzen Welt gesammelten Bestände. Kardinal Piffl ist ein großer Förderer des Esperanto und auch Mitglied des Internationalen Ehrenausschusses des Esperanto-Museums.

Wien: Der **Rotary-Weltkongreß** findet 1931 vom 22.—26. Juni in Wien statt. Viele Rotarianer sind Esperantisten und daher werden die Kongreßankündigungen auch in Esperanto erscheinen. Während dieses Kongresses wird der in der ganzen Welt bekannte hervorragende Esperantolehrer, der rumänische Pfarrer **Andreo Cseh** in Wien einen Kurs nach seiner eigenen ausgezeichneten Methode halten, der sicher auch hier ebensolchen Zuspruch haben wird wie überall bisher.

Interessant ist, daß Pfarrer Cseh, der nur rumänisch und Esperanto spricht, **nur in Esperanto** unterrichtet. Anmeldungen für diesen Kurs übernimmt und Auskunft erteilt das Int. Esperanto-Museum (Tel. R 27-803, täglich von 9—12 h) und schriftlich gegen Rückkarte.

In einer **Konferenz der „Schag"** (Schulpolitische Arbeitsgemeinschaft für Steiermark), der Vertreter des Grazer Stadtschulrates und der steiermärkischen Landesregierung beiwohnten, wurde einstimmig beschlossen, Esperanto zu fördern durch:

1. zu veranstaltende Vorträge über Esperanto an den Elternabenden der einzelnen Stadtbezirke, in der Zeit von Jänner bis Mai 1931,
2. durch Vorträge in den freien Lehrergewerkschaften Steiermarks,
3. durch Kurse für die Lehrerschaft;
4. wurde beschlossen, im Einvernehmen mit der Reichs-„Schag" an die Bundesregierung heranzutreten mit dem Antrag, Esperanto in den Oberklassen der Volks- und Hauptschulen obligat einzuführen und die Einführung in den Mittelschulen anzustreben.

(Laut Bericht des Bez. Sch. Insp. Storm-Graz.)

Linz: Auf der am 6. Dezember stattgefundenen Bezirkslehrerkonferenz wurde von Vertretern aller drei Lehrervereinigungen (verschiedener politischer Richtung) ein Antrag eingebracht, Esperanto als gleichwertig mit den Fremdsprachen im Schulunterricht zu behandeln. Der Antrag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen und wird der Regierung vorgelegt.

Vergesset nicht d. Sonntagsausgabe der **„Volkszeitung"** (große und kleine Ausgabe) zu lesen. Sie wird Sie über vieles aus unserer Bewegung in interessanter Form belehren. S-ano Siedl sorgt dafür.

Leset die **„Wiener Hausfrau"** vom 1. Jänner. Sie bringt an erster Stelle einen eine ganze Seite füllenden Artikel über das Esperanto-Museum mit einem Bild.

Die Männerstrafanstalt in Suben bittet zur Ergänzung ihrer Bibliothek für die Gefangenen um Esperanto-Bücher und Zeitschriften.

Polen: Der 23. Esperanto-Weltkongreß findet vom 1.—8. August 1931 in Kraków statt.

Bialystok: Nach dem Krakauer Weltkongreß reisen die Kongreßteilnehmer nach Bialystok zur Enthüllung eines Denkmales für Dr. Zamenhof, dem Erdenker der Welthilfssprache Esperanto, der in Bialystok geboren ist.

Schweden: Das „Andree-Buch" erschien soeben in 12 Sprachen, darunter auch in Esperanto mit mehr als 130 Bildern.

Siam (Asien): Prinz Aditya Junebhar von Siam, Leiter des siamesischen Ministeriums des Innern, lernte auf seiner Europastudienreise im vergangenen Herbst die Esperantobewegung kennen und wurde auch über die große Verbreitung und Nutzanwendung des Esperanto in China und Japan unterrichtet. Er versprach nach seiner Rückkehr für die Einführung des Esperanto in den Schulen einzutreten.

Tschechoslowakei: Das Eisenbahnministerium der tschechoslowakischen Republik bereitet mit Rücksicht auf den großen Erfolg seiner letzten Esperantobroschüre eine solche über das Tatragebiet vor.

Die **Gesellschaft für wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen mit den Ländern am Schwarzen Meere und im Osten"** in Praha veröffentlichte in einer Esperanto-Broschüre den von dem Abgeordneten des Prager Parlamentes Jan Pekarek auf der Konferenz der Kleinen Entente in Tatry gestellten Antrag über „die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Kleinen Entente". Die schön illustrierte Broschüre ist kostenlos erhältlich von obiger Gesellschaft, Praha II., Revolučni 19, CSR.

Esperanto-Radio-Programo

de la Internacia Radio-Komisiono, komisiita de ICK. Kompilita de J. Jungfer, Lindenstr. 10, Lübben (Spreewald), Gera.

Mallongigoj: Ĉefliteroj signifas la tagojn de la semajno; n = neregule.

Radio-paroladoj en Esperanto.

Alger: L, Augsburg: n, Breslau: S, Dresden: ĉiun 2. V, Frankfurt ĉiun 2. Mk, Freiburg: ĉiun 2. Mk, Gleiwitz: S, Graz: M, Hilversum: D, Huizen: ĉiun 2. S, Ĥarkov: S, Innsbruck: M, Kaiserslautern: n, Kassel: ĉiun 2. Mk, Kaunas: J, Klagenfurt: M, Leipzig: ĉiun 2. V, Linz: M, Lyon-la-Doua: S, Minsk: n, Mühlacker: ĉiun 2. Mk, München: n, Moskva: 1., 8., 15., 22., 29. ĉiumonate, Nürnberg: n, Odessa: n, Stockholm: ĉiumonate la 1. D, Tallinn: L, Wien: M.

Program-anoncado en Esperanto.

Bruxelles: J 21³⁰—23⁰⁰ MET,
Ljubljana: V 20⁰⁰—22⁰⁰ MET.

Resumo pri la semajna programo en E.

Bern: V, Bruxelles: S, Danzig: S, Königsberg: S.

Esperanto-kursoj per Radio.

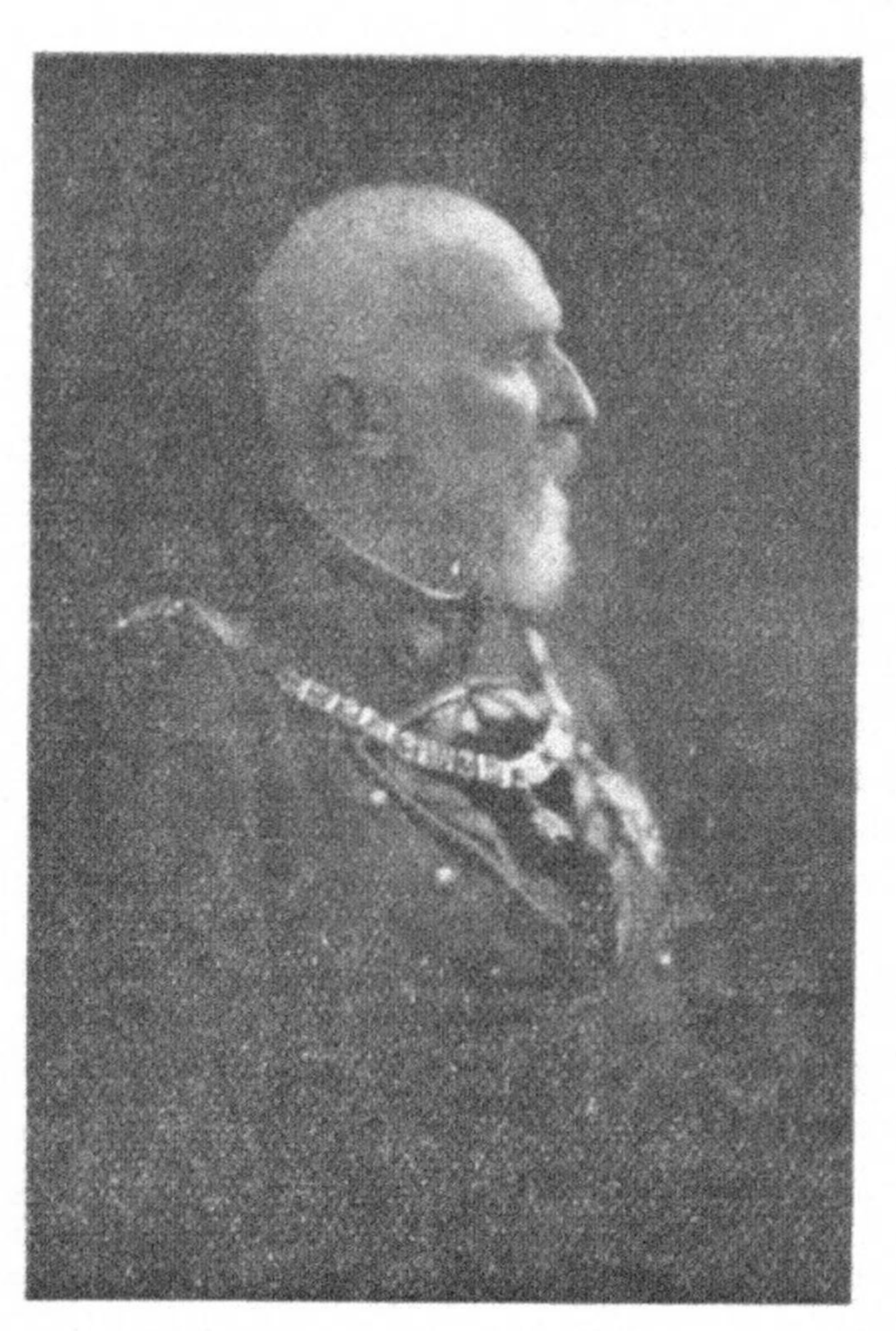
Alger: M, Bratislava: Mk kaj S, Bruxelles: L kaj Mk, Danzig: ĉiun 2. Mk, Huizen: S, Ĥarkov: trifoje dum dekado, Königsberg: ĉiun 2. Mk, Le Havre: ĉiun 2. M, Lyon-la-Doua: J, Leningrad: n, Moskva: 3., 6., 13., 16., 23. kaj 26. ĉiumonate, Paris: J.

Al ĉiuj gratulantoj okaze de Kristnasko kaj Novjaro mi elkore dankas dezirante la saman. Steiner.

Princlando Liechtenstein.

Multaj el vi certe ĉiun someron vizitas nian belan Tirol kaj pasigas parton de viaj libertempoj en ĉi tiu bela parto de nia hejmlando. Sed la plejmulto el vi certe ne ankoraŭ estis en la proksima malgranda princlando apud Supra Rejno, suverena depost 1719, la sola germanlingva monarkio, en Liechtenstein.

La reganto estas Franz I., Fürst von und zu Liechtenstein, depost 11. de februaro 1929. Lia princa moŝto estas naskita la 28. de aŭgusto 1853 kaj edziĝis la 22. de julio 1929 kun Elisabeth, vidvina Erös de Bethlenfalva, nask. de Gutmann.



La princlando havas 10.000 enloĝantojn kaj 157 km²; meza valalteco 500 m. La lando situas ĉe la fervojlinio Wien-Paris kaj Schaan-Vaduz estas stacio por eksprestrajnoj. Poŝtaŭtomobilkomunikado kun ĉiuj partoj de la lando.

La teritorio enhavas 13 urbetojn kaj vilaĝojn. Ĉefurbo estas Vaduz, 1400 loĝantoj, pentrinde situata, kun bela renesanca registarpalaco (konstruita de Neumann) kaj gotikstila paroĥpreĝejo de katedralarkitekto Fr. v. Schmidt. Proksimume 100 m super Vaduz situas Kastelo Vaduz, renovigita en lasta tempo. La tre interesaj kolektoj reprezentas nemezureblajn valoraĵojn laŭ materia, arteca kaj kultura vidpunktoj.

Liechtenstein havas siajn proprajn poŝtmarkojn, oficialajn poŝtkartojn kun bildoj kaj klariga teksto en germana lingvo kaj Esperanto, svisan franko-valuton.

Kiam vi serĉas ekskluzivan hotel-societon kun tumulta vivo, tiam Liechtenstein ne estas io por vi! Sed se vi ŝatas trankvilan vojon por promenado en abia arbaro aŭ en tereno kun multe da suno, se vi ĝojas pri klara, mirinda pejzaĝo . . . . montoj kaj kasteloj troviĝas en ĝi, vitoj kreskas tie kaj malsupre fluadas Rejno . . . . . se sufiĉas al vi bona, zorgita loĝigo (plena pensiono de 6-9 sv. fr.), tiam tiu estas la lando por vi.

Ĉu vi serĉas lud-bankon? Tiun vi ne trovos tie! Sed se vi interesiĝas pri malalta imposto (L. postulas 1 % de l' enspezaro kaj ³/₄ ‰ de l' havaĵo), se viajn tagojn vi deziras travivi trankvile en burĝa pensiono kaj samtempe malmultekoste . . tiam L. estas lando por vi.

La altmontaraj kuraclokoj troviĝas en alteco ĝis 1650 m; ĉiuj havas telefonon, ĉiutagan poŝtkomunikadon kaj bonegajn ŝoseojn. La montoj leviĝas ĝis 2600 m kaj estas egale konvenaj tiel por rutinitaj montgrimpantoj kiel por modestaj promenantoj. Novkonstruita Pfälzer-kabano, lit- kaj matrackuŝejo, grava elirpunkto por montomigrado en la alparon de Liechtenstein aŭ en la najbarajn Alpojn de Vorarlberg aŭ Svislando.

Ĉiujn pluajn informojn volonte donas Liechtenstein'scher Verkehrsverein, Vaduz.

Kardinalo d-ro Piffl en IEMW.

Lia eminenca moŝto, kardinalo d-ro Friedrich Gustav Piffl, ĉefepiskopo de Wien, vizitis la 10. de januaro „Internacian Esperanto - Muzeon en Wien“, en kies Intern. Honora Komitato lia moŝto siatempe estis enirinta.

La kardinalo, kiu estas vere favora al E., tre miris kaj ĝojis pri la granda havaĵo de la Muzeo (3500 libroj, 600 jarkolektoj de gazetoj, 150 aperantaj gazetoj, 250 fotografaĵoj ktp.) kaj esprimis la deziron ke „nia afero daŭrigu sian antaŭenmarŝon“!

Akceptis lian moŝton kortega konsilanto Röttinger, anstataŭante la forvojaĝintan ĝeneraldir. d-ro Bick, kaj bonvenigis Lin nome de National-Bibliothek, krome prez. de IEMW. reg. kons. Steiner kun siaj helpantoj Smital, Weber, dir. Kraft. d-ro Mair, jur. Steiner. Post salutvortoj prez. Steiner montris la muzeon al lia moŝto, kiu enskribis sian nomon en „Ora Libro“-n, kiun momenton la fotografisto fiksis sur la plato.

La tagĵurnaloj en Wien raportis pri la vizito.

Fotografaĵoj kontraŭ 40 g en poŝtmarkoj alsendotaj.

Eperanto ĉe la Mond-Kongreso de la Inform-Oficejoj en Wien.

De la 14-a ĝis 18-a de decembro 1930 okazis en Wien la „I-a Mondkongreso de Inform-Oficejoj, Institucioj por Kreditprotekto kaj Organizacioj por Enkasigo“. Dank' al la iniciativo kaj simpatio por nia afero de s-ro Josef Eugen Kun, ĝeneraldirektoro de „Confidentia“, asocio por protekto de komercaj interesoj, Wien, Esperanto ricevis tie novan laborkampon. La direktoro de ICK, s-ro Robert KREUZ, Genève, invitita de la kongresestraro atingis grandajn sukcesojn. Lia rezolucio, proponanta akcepti Esperanton en la servo de komercaj inform-oficejoj, estis unuanime akceptita.

En la kadro de la „Ekspozicio de kreditprotektaj utensiloj“ estis aranĝita „Faka Esperanto-ekspozicio“, kiu trovis grandan intereson ĉe la kongresanoj kaj aliaj vizitantoj. Tiun ĉi sukceson ni devas danki al „Aŭstria Esperanto - Delegitaro“, Wien, speciale al s-roj B. Selzer, R. A. Cech, d-ro E. Pfeffer. Alfred Klein, kiu lasta reprezentis la Kongreson de l' Inform-Oficejoj ĉe la 22-a Universala Esperanto Kongreso en Oxford, kaj ankaŭ al s-ro Fr. Vasta, sekretario de „Danubio“, Wien, kunaranĝinto de Esperanta Fak-ekspozicio.

LA UNUA RADIO-INVITO DE L'TUTMONDA SAMIDEANARO AL POLUJO POR LA KONGRESO EN 1931.

Aŭdigita per Radio la 15. XII. 1930. El Warszawa, Kraków, Katowice, Lwów k. a. De Edvardo Wiesenfeld en la nomo de Pola Esperanto Delegitaro.

La reveno de l'filo.

Post foresto multejara
Venas filo mia kara;
El migrado ĉiulanda
Venas filo mia granda!

En kabano mankis pano,
Do elmigris li, infano;
Nun revenas beljunulo
Al hejmlando, al Vistulo!

Kiel volus mi, patrino
Premi lin al mia sino;
Doni volus mi festenon.
Por saluti la revenon.

Ve! ne mastras mi kabanon,
Nek liberan havas manon;
Mi, en mia propra domo,
Estas kvazaŭ fremda homo.

Ĉar al vi, fratin' pli aĝa,
Post kamplino hejmvilaĝa,
Brilas, laŭ destino dia,
Stel' alia, pli radia —

Do akceptu lin, fratino,
Per muziko kaj per vino!
Li ne vidu ĉe l' festeno
Kiel premas min — ĉagreno.

A. Grabowski.

Per tiaj vortoj invitis la tutmondan samideanaron nia fama bardo, la fiero de l' pola Esperantistaro, la inde kaj juste nomita „Majstro dua“ — Antoni Grabowski.

Ne troviĝas li plu inter niaj vicoj. La senkompata morto forrabis lin de

ni. Ne ĝisvivis li bedaŭrinde la nunan tempon, kiam Polujo jam estas „mastrino en sia hejmo“.

Jes, karaj samideanoj, Polujo **jam nun mastras en sia kabano** sed Grabowski ne ekzistas plu por en la nomo de tiu Mastrino inviti vin al ni, al la libera sendependa Polujo. Kaj tiun grandan homon en tia plej honoriga tasko havas la respekton anstataŭi — bedaŭrinde sen lia talento — la modesta persono de mi. . . . .

„ . . . Samideanoj! inde volas vin akcepti Polujo. Venu adorantoj de l' pola Filo! Venu, vi ne bedaŭros. Nian plenkoran inviton akceptu kaj vi konvinkiĝos, ke la ĉi jaraj festoj esperantaj eble apartenos al la apogeaj momentoj de ĉiu el vi, ĉar la nunjaraj festoj estos nekutime grandiozaj. Jen ankoraŭ en julio aranĝos plej koran bonvenon al la esperantistaro la antaŭpordo de Polujo Katowice, kiu volas per plenpompa antaŭkongreso „agordi la brustojn“ de nia frataro por en deca animstato gvidi ilin al Krakovo por la kulminacioj de niaj ĉi jaraj festoj. Ok tagoj da senĉesa solenado levos vin ĝis plej alta entuziasmo. Poste, ĉiuj kune ni veturos al la esperantista zenitrevo, Varŝavon, por repagi almenaŭ parte nian ŝuldon al nia Neforgeseblrlo sur Lia Tombo. Tri, nur tri tagojn havos Varŝavo la ĝojon vin gastigi en siaj muroj. Ĉar — jen jam senpacience atendas je via alveno kun sopirhalto Bialystok, tiu urbo, kiu havis la plej grandan feliĉon donaci al la mondo nian Majstron. Kaj — last not least — ni ĉiuj havos la okazon travivi unu el la plej solenaj momentoj en la Historio de Esperanto: Bialystok por sia propra mono starigas monumenton publikan al nia Majstro (Gloro kaj honoro al la urbo Bialystok!) .Kaj ni ĉiuj ĉeestos la malkovron.

Do, ĉu mi eraras asertante, ke ni pasigos la plej solenajn tagojn dum la nunjaraj festoj esperantaj en Polujo?

Jam ne longe mi vin tedos, karaj geaŭdantoj. Mi jam proksimiĝas al la fino. Mi jam sentas, ke nenio estas plu bezona por diri. Tio, kion mi jam diris, sufiĉas por vin al ni allogi. Kaj se mi aldonos, ke ĉiuj ĉi miaj nun diritaj vortoj, ke mia nun al vi direktita invito estas en la nomo de ĉiuj polaj esperantistoj, en la nomo de ĉiuj esperantaj estraroj en Polujo, kiuj volas fari de la Kongreso en Polujo plej brilajn mond-demonstraciojn, kaj ke tiujn kongresojn promesis protekti niaj plej suverenaj aŭtoritatoj inkluzive kun Lia Prezitanta Moŝto, Profesoro Ignacy Moscicki kaj la unua marŝalo de Polujo Jozef Pilsudski. Ĉu mi ankoraŭ dubu?

Ne! Mi plene kredas ke vi kiel plej multnombre venos.

Kaj vi venos!

Kaj vi venos por kune kun ni plenvoĉe ekkrii:

VIVU ESPERANTO!“

Edvardo Wiesenfeld L.K. Warszawa.

---

23. Universala Kongreso de E.

Kraków, 1.—8. de aŭgusto 1931.

Protektoraro:

Prof. Ignacy Moscicki, Prezidanto de Pola Respubliko.

Jozef Pilsudski, unua marŝalo de Polujo kaj ministro de militaristaj aferoj.

Ŝtata honora komitato:

S-inoAleksandraPilsudska, marŝaledzino,

D-ro Stefan Hubicki, ministro de laboro kaj socia prizorgo,

Inĝ. Alfons Kühn, ministro de komunikacio,

D-ro August Zaleski, ministro de ekstero,

Generalo Roman Gorecki, direktoro de Bank Gospodarstwa Krajowego.

Aliĝoj: Ĝis nun 38 personoj.

Fervojrabato: Fervojministerio promesis 50%-an rabaton de la normala biletprezo.

Pasportoj: Ministerio de ekstero promesis ordoni senpagan vizon.

Anoncu vin plej baldaŭ.

Alvoko al la tutmonda Esperantistaro!

Je honorigo de Ŝia Moŝto alte estimata sinjorino Miĥalina Moscicka, edzino de Lia Moŝto sinjoro Prezidanto de Pola Respubliko Prof. Ignacy Moscicki, la Mondlingvoeldonejo en Katowice intencas eldoni **„Kolekton de Esperanta Poezio“**, kiel memoraĵon pri nia XXIII-a en Kraków.

La verko estu dediĉita **en la nomo de la tutmonda Esperantistaro**. Tiucele la Mondlingvo-eldonejo en Katowice turnas sin al ĉiuj gesamideanoj en la tuta mondo kun la afabla peto, sendi manuskriptojn de nur

elektitaj originalaj kaj ankaŭ de tradukitaj poemoj kun indiko de la lingvo, el kiu ili estas tradukitaj, menciante ankaŭ verkiston, tradukinton kaj landon.

La manuskriptojn, skribitajn unuflanke sur papero 22×29 cm per skribmaŝino oni sendu plej malfrue ĝis la 30-a de Aprilo 1931 al: **Mondlingvo-eldonejo Katowice, ul. Plebiscytowa, 25, III. Polujo.** Aliaj informoj sekvos.

Antaŭkongreso en Berlin 1931.

Esperanto-Gruparo-Berlin decidis okazigi antaŭ Krakow-a Kongreso 1931 en Berlin „Antaŭkongreson“, kiun ICK jam donis sian oficialan aprobon kaj GEA promesis subteni.

La **komitato** konsistas el: Prez. dir. J. Glück; ĉefsekr. Ernst Wichert; sekr. f-ino Ruth Sendelwitz; kas. Eckhardt Lindemann, Berlin W 8, Französische Straße 9—12; komitatanoj Emil Dauge kaj Max Haase.

Kotizo Rm. 3.—, sendota al Berlin poŝtĉeka konto 42.465, Eckhardt Lindemann, Berlin W 8, Französische Straße 9—12.

Provizora programo: 1. tago pttgm. alveno, amika vesperkunveno; 2. tago attgm. gvidado tra urbcentro, rigardado de historiaj vidindaĵoj kaj de nova Pergamon-Muzeo; pttgm. vizito al Flughaveno: amuza vespero; 3. tago vizito al la grandmagazeno „Wertheim“ kaj al la nova gazetpresejo „Mosse“, vesp. oficiala salutvespero en granda salonego de la urbdomo.

Venu Berlinon! Aliĝu jam nun. Malgrandaj elspezoj!

Postkongreso en Budapest 1931. Prez. de la komitato estas d-ro K. Kalocsay. Fondiĝis ankaŭ komitato por la karavanoj: prez. Béla Szász, kunlaborantoj P. Balkányi, Sári John, Mária Kleinberger, Elek Tolnai ktp. La celo de ĉi tiu komitato estas unuigi la karavanojn kaj unuopajn personojn, kiuj vojaĝante al Kraków trairos Budapest. Informojn ĉe ĉefsekretario d-ro F. Szilagyi, Budapest, II. Csalogány-u 33.

Die Zahl der Bezieher ist nicht ausreichend, um die Kosten für unsere Zeitung zu decken! Wenn Ihnen daran liegt, daß unsere österr. Zeitung im 8. Jahre ihres Bestehens ihr Erscheinen nicht einstellen soll, dann werbe jeder einzelne Bezieher je einen neuen Abonnenten. Sie helfen damit unserer Bewegung in Oesterreich, die eine Zeitung unbedingt benötigt. Für jeden geworbenen neuen Bezieher (Preis S 4.88) erhalten Sie den Führer durch Wien (64 Seiten, illustr.) für 20 g statt S 1.50 franko.

Int. Esperanto Muzeo en Wien

Wien, I. Neue Burg, Heldenplatz.
Telefono n-ro R 27-803

Malfermita labortage 9-12, 15-18 h, sabate 9-12 h.

Dumvivaj membroj de IEMW (S 15.— en 3 partpagoj, postulu ĉekojn!):

136. Dr. Hans Ellinger, prof. Wien; 137. B. E. Luyten, Rotterdam; 138. Dr. Ing. K. H. Friedmann, Dresden; 139. Franz Linsbauer, Wien; 140. T. Ifor Rees, brita konsulo, Bilbao, Hispanujo; 141. Josof Faderbauer, lernejestro, Obersulz; 142. D-ro Adolf Bischitzky, Praha; 143. Karl Luegmayer, Korneuburg; 144. B. Bressler, Werkendam, Nederlando; 145. s-ino Ida Haerpfer, Herzogenburg; 146. T. J. Gueritte, Surbiton, Anglujo.

Laŭ landoj: Albanio 1, Aŭstralio 1, Aŭstrio 61, Britujo 2, ĈSR. a) ĉeĥa terit. 2, b) germana 66, Danujo 1, Germanujo 4, Hispanujo 1, Nederlando 2, Skotlando 1, Svedujo 1, Svislando 3.

Materialo ricevita:

399 k. 406. Sveda Laborista E.-Asocio, Göteburg; 400. SEU. Moskvo; 401. „Interni“, Gladbach-Rheidt; 402. E.-eldonejo Fr. Ellersiek, Berlin; 403. „Rejna Stelo“, Strasbourg; 404. Eldona Societo Esperanto, Stockholm; 405. k. 408. F. H. Hanbury, London; 407. Sudokcidentgermana Ligo, Wiesbaden; 409. H. I. Petiälä, Turku, Finnlando; 410. Prof. d-ro W. Köppen, Graz; 411. Robert Bloch, Praha-Smichove; 412. La verda librejo, Shanghai, Ĥinujo; 413. ISK, Genève.

IEMW kaj vi!

La baza ideo de IEMW, kolekti la tutan atingeblan materialon pri mondlingvoj en unu loko kaj tiel konservi ĝin por venontaj generacioj, trovis viglan bonakcepton en la vicoj de niaj samaferanoj — kvankam ankoraŭ multaj mankas inter la donacintoj. Sed hodiaŭ temas pri io alia.

Sufiĉa konataj faktoj estas, ke la ŝtato Aŭstrio dediĉis sumon da pli ol sv. fr. 9000.— por havigi al la muzeo la respektigan hejmon en Neue Burg (Nova Kastelo), ke la meblaro estas bonega (iam imperiestra), ke Nacia Biblioteko laŭkontrakte pagas ne nur la bindadon (ĉiu broŝureto estos bindata!) sed ~~ankaŭ~~ lumon, hejton, purigadon k. s.

Tamen eksterulo ne imagas, kiom estas necesa por tia entrepreno, kiaj kromkostoj, tre esencaj! sumiĝas. Ekzemple neniu povas postuli, se temas pri grandaj pezaj kestoj, ke la donacinto pagu la ne malgrandajn sendkostojn tra kelkaj landoj. Sed tion oni ankaŭ ne povas postuli de la biblioteko! Aŭ: Multajn verkojn ni ricevis ja donace, sed nur post longa korespondado. Kiu tiun ĉi pagu, se fina sukceso ne estas de antaŭe certa? Temas ne nur pri la afranko (ankaŭ sumiĝanta!), sed ankaŭ pri la tempo valora Tiajn laborojn oni ne povas efektivigi per okazaj helpantoj, sed ankaŭ ne trudi al funkciuloj de l' biblioteko. Restas do nur, se ni ne volas rezigni pri multo kaj tiel malplivalorigi la kolekton, pagi oficistojn.

Por certigi tian tre necesan funkciadon, estis necese starigi garantian kapitalon, de kiu nur la rentumprocentoj estos uzataj por tiaj celoj. Por prizorgi tion, la kapitalo devas esti administrata de komitato da nedependaj respektindaj homoj. La nomojn konigos sekvonta n-ro de AE.

Donacis ĝin nun:

D-ro inĝ. Jos. Max Mühlig, Settenz, CSR.	Kč	1000.—
George Douglas Buchanan, Glasgow, Brit.	S	19.40
D-ro A. Bischitzky, Praha,	Kč	25.—
T. J. Gueritte, Surbiton, Brit.	fr. fr.	1000.—

Sekvu pluaj! L. Kurat. Kom.

Selma Lagerlöf.

Ĉarmoplenaj rakontoj, legendoj kaj romanoj fluis el ŝia plumo; simpla poeziplena estas ŝia stilo. Ŝiaj libroj estis tradukataj en preskaŭ ĉiujn eŭropajn lingvojn. La universitato en Upsala honorigis ŝin per la titolo „Doktoro" kaj 1909 ŝi fariĝis „Nobelpremiulino".

Eldona SocietoEsperanto,Stockholm, la eldonejo de la sveda E.-movado, faris kontrakton kun d-rino Lagerlöf pri eldonado de ŝiaj verkoj en E.

Ni gratulas la svedan movadon al ĉi tiu sukceso!

Kio estas la Bahaa Movado?

La Bahaa Movado celas la starigon de vera religio kaj universala paco inter la homoj. Ĝi komencis en Persujo ĉirkaŭ la mezo de la deknaŭa jarcento, kaj disvastiĝas kun mirinda rapideco, ne nur en la lando de ĝia naskiĝo, sed ankaŭ tra la mondo, en la oriento kaj en la okcidento.

Inter ĝiaj principoj estas jenaj:

1. Sendependa serĉado de la vero, kaj forlasado de ĉiuj superstiĉoj kaj antaŭjuĝoj.
2. La unueco de l' homaro: ĉiuj estas „folioj de unu arbo, floroj en unu ĝardeno".
3. La religio devas esti fonto de amo kaj harmonio, alie ĝi ne estas vera religio.
4. Ĉiuj religioj, en siaj fundamentaj principoj, estas unu tutaĵo.
5. La religioj devas iri mano ĉe mano kun la scienco. Kredo kaj racio devas plene akordiĝi.
6. Universala paco. La starigo de Universala Ligo de Nacioj, de Universala Arbitracio kaj Universala Parlamento.
7. Adoptado de internacia helpa lingvo kaj ankaŭ de universala skribmaniero, kiuj estos instruataj en ĉiuj lernejoj de la mondo.
8. Deviga edukado, precipe por la knabinoj, kiuj estos la patrinoj kaj la unuaj instruantoj de la venonta generacio.
9. Egalaj ebloj por disvolviĝo, same egalaj rajtoj kaj privilegioj por ambaŭ seksoj.
10. Ĉiuj devas labori, ĉu riĉuloj, ĉu malriĉuloj. Laborado laŭ spirito de servemo estas Di-servo.
11. Forigo de la ekstremoj de riĉeco kaj malriĉeco. Zorgo pri la bezonuloj.
12. Konfesado de la unueco de Dio kaj obeemo al Liaj ordonoj.

Kiel ĝi devenis?

Ĝia antaŭulo estis junulo, nomita la BAB (tio signifas la Pordo) kiu, en 1844, antaŭsciigis pri baldaŭa alveno de iu pli granda ol li mem, kiu inaŭguros novan epokon en religio kaj civilizacio. Post ses jaroj de nobla kaj memofera penado li estis martirigita en la frua aĝo de tridek-unu jaroj.

Ĝia fondinto estis BAHA'U'LLAH (Gloro de Dio) kiu, antaŭ pli ol sesdek jaroj, difinis la principojn de la movado kaj proklamis sin kiel tiu, kies alveno estis antaŭdirita de la BAB. Kiel lia antaŭulo li estis forte kontraŭstarata kaj kruele persekutata. Dum kvardek jaroj de ekzilo kaj malliber-

eco li estis precipe okupata per skribado aŭ diktado de siaj verkoj kaj per edukado al siaj sekvuloj. La lasta ekzilejo estis 'Akká, en Palestino, kie li forpasis el la mondo, en 1892, sepdekvar-jara.

Ĝia klariganto kaj disvastiganto estis 'ABDUL'-BAHA (Servanto de Dio), filo de BAHA'U'LLAH, kiu estis difinita de sia patro kiel la centro, al kiu ĉiuj bahaanoj sin turnu por gvidado. 'ABDU'L-BAHA estis la intima kunulo kaj konstanta helpanto de sia patro, en kies ĉiuj suferadoj li partoprenis. Li restis malliberulo ĝis 1908, kiam la malnova reĝimo en Turkujo finiĝis kaj ĉiuj religiaj kaj politikaj malliberuloj en la imperio estis liberigataj. Post tiu dato li loĝis precipe en Palestino, sed vojaĝis multe en Egiptujo, Eŭropo kaj Nord-Ameriko senĉese instruante, klarigante kaj ekzempligante la principojn de la movado, inspirante kaj gvidante la konduton de siaj amikoj kaj sekvantoj tra la mondo.

Li forpasis en 1921 en la aĝo de sepdek-sep jaroj. Li testamente difinis sian plej maljunan nepon, Shoghi Effendi, kiel la unuan gvidanton de la movado, ankaŭ li postlasis instrukciojn por la elekto de Internacia Konsilantaro, bazita nerekte sur universala voĉdono de la kredantoj, kiu en la estonto gvidu la evoluon de la movado.

(Laŭ „La Nova Tag[illegible]".)

Gekolegoj instruistaj!

Mi turnas min al ĉiuj, kiuj ŝatas nian „Kunlaborado-n" kun IALA. Fakte tiu laboro ĉiurilate taŭgas por sukcesigi niajn celojn inter la gekolegoj kaj en la lernejoj. Sed ĝi restos vana, ĝi eĉ povos fariĝi iluzora, se ĝi ne helpas plifortigi nian fakan asocion „TAGE" (Tutmonda Asocio de Geinstruistoj Esperantistaj). Ni bezonas tian organizacion. Aliĝi al ĝi estas nepra postulo, ĉar nur tiam oficiala TAGE-gazeto, nia „IPR", kiun ricevas ĉiu membro de TAGE, povas ekzisti. Ĝi ne plu povas ekzisti, se ĝia abonantaro ne kreskas. Ni bezonas abonantaron de 1200 membroj, por ke la gazeta budĝeto estu en ordo. Nuntempe ni pro la tro malalta kotizo kaj pro la — sekve de la nesufiĉe granda abonantaro — ankoraŭ tro alta prezo de la gazeto ĉiam havos deficiton.

Permesu, ke mi atentigu vin pri via devo kaj bonvolu sendi al mi deklaron pri aliĝo al TAGE kiel eble plej baldaŭ. La „Laborkomisiono por TAGE" komisiis min, peti vian helpon. Mi esperas, ke vi plenumos mian peton kaj petas vin alsendi la deklaron de via aliĝo rekte al mi.

Martha Moelke sekretariino de „Kunlaborado", Berlin-Südende, Brandenburgische Straße 5.

NB. Bonvolu sendi vian deklaron laŭ jena skemo:

Mi aliĝas al TAGE kaj estas preta, pagi ĝis la . . . . la kotizon de 1 dolaro por 1 jaro.
nomo . . . . detala adreso . . . .

Konkurso.

Dezirante pruvi sian simpation al la E.-movado Int. Societo por homa kulturo „Le Trait d'Union" malfermas konkurson inter membroj de ĉiuj E.-societoj en la mondo. La demando estas 3000-vorta teksto en Esperanto pri „Influo de Vegetarismo al la morala kaj socia progresado".

La plej bona verko estos rekompencata per 250 fr. fr. kaj aperos en la revuo „Régénération", organo de „Trait d'Union".

La konkursantoj pruvu sian membrecon, sendante ateston de sia E.-grupo kune kun la teksto antaŭ la 15. de majo al: Trait d'Union, 73-bis, rue Bobillot, Paris 13.

Ĝustigo.

Ni erare raportis en n-ro 12, ke s-ro Hans Hörbiger, la aŭtoro de la glaci-kosmologio, estas la bopatro de E. de Wahl, la aŭtoro de la internaci-lingva sistemo „Occidental". Ili estas en nenia rilato de parenceco. S-ro Hans Hörbiger (same kiel lia filo Joh. Robert) favoras Occidental kaj estas la prezidanto de „Occidental-Union".

Erarkompreno.

Ĉe ekzameno en religio lernejano respondis jene:

Pastro: Per kiuj vortoj instalis Dio la sakramenton de geedzeco?

Lernanto: Mi volas meti malamikecon inter ci kaj la virino — inter ciaj posteuloj kaj ŝiaj posteuloj — ŝi pieddispremos cian kapon kaj vi postkuros ŝian kalkanon.

Li miksis la respondon kun la vortoj de Dio, kiujn Dio diris al la serpento okaze de la forpelo de Adam kaj Eva el la paradizo. R. Hauptmann, St. Johann.

Por niaj infanoj!

red Christine Siedl

El pupolando.

Okaze de la Sankt-Emerikofesto en Budapeŝto vidis sinjorino en tiea bazaro belan nacie vestitan pupfraŭlinon. La personeto — ŝi nomiĝis Ilonka — tiom plaĉis al la sinjorino, ke ŝi pagis la postulitan grandan monsumon kaj kunportis la pupeton

al Vieno, por donaci ĝin al sia 8-jara fileto. Ho, tiu grandiĝis siajn okulojn ekvidante la fremdlandan knabineton! Li ja ne estis vidinta jam tian belegan kostumon. Kiom li admiris la lakledajn botetojn kun la altaj kalkanumoj, la kufeton, la silkan jupon, la veluran korsaĵon; ĉio riĉe ornamita kun brodaĵoj el orfadenoj kaj perloj. La knabo, kiu estas esperantisto, nomis la pupon Ilonjo. Plenĝoje li iris kun ŝi al sia pupejo por interkonatiĝi la novan kamaradon kun la aliaj. Unua prezentis sin sinjoro Urso murmuregante saluton, laŭ lia opinio tre afablan. Sed Ilonjo tiom ektimis, ke siaj dancemaj piedoj glitis sur la glata planko, kaj ŝi falis rekte en la brakojn etenditajn de alplanda pupjunulo. Feliĉe tiu ne glitis, ĉar li surhavas najlitajn grimpŝuojn. Tuj li plaĉis al la hungarino kaj ŝi diris: „Ni estu amikoj!" „Volonte, volonte," respondis la alplandano. Mi nomiĝas Heriberto kiel nia estro. Li amas min, ĉar mi estas obeema, kaj ankaŭ pro tio, ke mi estas diligenta lernanto. Tie en la angulo pune staras Karlo kaj Fredo. Vi povas jam laŭ iliaj ĉifonitaj pantalonoj ekkoni ilian konduton. Ĵus antaŭ via alveno ili pinĉis la voston de nia polichundo Floko Boj. Tiu, sin turnante, pro kolero mordeme atakis la senkulpan leporedzinon Lampinjo; la friponoj estis fulme malaperintaj. Sed la krimo tamen venis al la tago. Katinjo, kiu ankaŭ ofte suferas similajn petolaĵojn de la buboj, denuncis ilin.

Ilonjo ne tre atentis la lastajn vortojn de sia nova amiko, ĉar ŝi ekvidis ion, kio pli multe vekis ŝian intereson.

(Daŭrigota.)

Gravaĵoj.

Dresden: Germana E.-Asocio, Loka Societo Dresden aranĝos la 31. de januaro en Neustüdter Kasino, Königstr, 15 sian Jaran Feston, al kiu venos ges.-roj Starke el Nürnberg por ĝuigi la partoprenantojn per bonegaj kantoj, recitaĵoj ktp.

„La bela Düsseldorf". 4 paĝa belaspekta gvidfolio kun 7 bildoj, esp.-igita de Maria Elkan, eldonita kaj ricevebla senpage de „Verkehrsamt der Stadt Düsseldorf", Germanujo.

Ljubljana: En la montra fenestro de la plej granda slovena taggazeto „Jutro" estis ekspoziciataj tri bildoj de Int. E.-Muzeo.

„Baha'u'llah kaj la nova epoko", el la angla originalo tradukita de Lidja Zamenhof, aperos baldaŭ. Mendu jam nun ĉe ni.

„Esperanto-Junularo" ĉesis aperi.

Hungara Heroldo de 1. jan. aperos en la eldono de Hnngara E.-Societo kiel kvaronjara gazeto. Jarprezo P. 3.—. Nova redaktoro estos prof. J. Mihalik. Mendu ĉe administr. Budapest, VII. Dohany-u 76.

„Katolika Vivo", jen la titolo de nova E.-gazeto, kiu aperos ĉiudusemajne en la eldonejo de „Espero Katolika" en Paris. Ĝi ne estas esperantista sed nur esperantlingva gazeto, kiu praktike metos nian lingvon en la servo de la katolika movado internacia. La unua numero, 6 paĝa grandformata, ilustrita aperis la 4. de januaro. Senpaga por abonantoj de „Espero Katolika".

„Espero Katolika"-Paris aperas de januaro 1931 nur monate, sed samtempe eldonas „Katolika Vivo".

Literaturo, nova literatura gazeto, aperis la 1. okt. la unuan fojon. Red.: mag. phil. E. Knutsson kaj inĝ. H. Cederholm, Malmö, Svedujo.

Aŭstria Esperanto-Asocio
Linz, Weissenwolfstr. 31

Sub la prezido de s-ro Robert Kreuz, direktoro de ICK en Genève, okazis en Vieno la 18. de decembro 1930 kunsido de reprezentantoj de AED kaj AEA. Oni atingis la ĝojigan rezultaton, ke de nun ekzistas unueca landa organizo sub la nomo

Aŭstria Esperanto-Asocio (AEA).

Wien, 18. decembro 1930.

Subskribis:

Dr. Edmund Sós — Dr. Emil Pfeffer
E. G. Bernfeld — Bernhard Selzer
Nikolao Hovorka — Dr. R. Klečka
Steiner

R. Cech kiel protokolanto — Rob. Kreuz kiel prezidanto

Finiĝis por la estraro la unua duonjaro de nia agado, tempospaco plena de laboro. Ni penadis varbi grupojn, izolulojn kaj prepari la vojon al reunigo de ĉiuj grupoj.

Dankon al E.-Soc. por Stirio pro rapida pago de kotizo, kia ago ebligis al ni eklaboron. Dankon ankaŭ al la grupoj, kiuj aliĝis dum la lastaj monatoj. Ni esperas, ke ankaŭ la flanke starantaj malmultaj grupoj baldaŭ aliĝos.

Kelkaj grupoj ne respondis niajn leterojn, cirkulerojn ktp. Ili estas petataj, ĉiam tuj respondi, por ne malfaciligi nian laboron.

Ni petas, ke la grupoj sendu plej baldaŭ la restintajn kotizojn por 1930 kaj almenaŭ parton de la kotizo por 1931.

Propagando ĉiam kaj ĉie estas necesa. Raportado pere de la gazetaro estas por ni la plej efika kaj malmultekosta vojo. Nur en disciplina, sistema kunlaboro ni povas atingi bonajn rezultojn. Sed ne ĉiuj grupoj ekkonis la valoron de tia kunagado!

Por la finkonstruo de nia organizo laŭ paragrafo 16. necesas, ke la grupoj nomigu al ni siajn „konsilantojn".

Scherer: Al klerigaj institutoj de 20 urboj ni sendis ofertojn koncerne paroladojn de mondvojaĝanto Scherer. Jam certigitaj kelkaj, inter ili ankaŭ en Urania-Wien.

Esperanto in der Schule: Tie titolita flugfolio, multefika (30 ekzempl. S 1.— afrankitaj) estas havebla de ni. Disdonu ilin al instruistoj, direktoroj, lernejaj konsilantoj ktp.

Aŭstria Esperantisto: Personoj, ĉu amikoj, ĉu adeptoj, ili ĉiuj iel devas esti ligataj al la movado. Por ke ili ne perdu la kuraĝon, ke restu viva la intereso al la movado, necesas, ke ili vizitu regule la klubojn kaj legu E.-gazeton. Ĉar Aŭstria Esperanto estas la **parolilo de la aŭstria movado kaj de AEA**, ni insiste rekomendas varbi abonantojn por ĝi. Ni rekomendas plue, ke la kluboj abonu la gazeton por iliaj anoj*). Ĉe kreskanta nombro de abonantoj la redaktoro certe klopodos pri pliampleksigo. Sciigu al la redakcio viajn dezirojn, plendojn. Raportu regule pri okazintaĵoj el la movado en via loko.

La estraro de AEA: Wannek, prez., Ulbrich, sekr.

Graz. — Loka grupo kunvenas vendrede 20 h en sia klubejo, Bürgergasse 4, teretaĝo; afiŝo en la fenestro. — La samajn tagojn, de 20 ĝis 21 h, okazas paroladoj pri seriozaj temoj (gramatiko, stilo, literaturo, historio, organizo) en sama domo, dua etaĝo (privata komerca lernejo Horneck). Programo: 9. I. Gramatiko: La kunmetitaj formoj de l'verbo (Bartel); 16. I. Stilo: Priparolado de demandoj laŭ rakonto (Storm); 23. I. Organizo: La oficialaj oficejoj kaj iliaj taskoj (Hallamayer); 30. I. Gramatiko: La akuzativo (D-ro Biehler); 6. II. Historio: La franca periodo (S-ano Storm).

Graz: Raportis **„Steir. Festbesoldeten-Zeitung"** pri parolado farita de dir. Horneck pri E. okaze de granda kunveno de la mastrinoj, kiu renkontis grandan intereson. **„Arbeiterwille"** pri Esperanto-turo en Rahov, Bulgarujo.

Hallein: E.-kurson gvidas prof. Matthiaschek. La grupo kunvenas ĉiuĵaŭde je 19³⁰ h en gastejo „Freischütz". 26 membroj.

Linz: En la distrikta instruista konferenco en Linz, la 6. de decembro, estis de anoj de ĉiuj tri instruistaj asocioj farata la propono, ke la registaro konsideru egalrajta E.-on kun la fremdlingvoj. La propono estis akceptata; 36 voĉoj estis por kaj 33 kontraŭ. Granda sukceso (Red.).

Linz: „Oberösterr. Tageszeitung" aperigis bonegan artikolon de s-ano Rauscher en Steyr pri Zamenhof.

„Kath. Schulblätter" Linz publikigis en sia novembra numero tre interesan interparoladon pri Esperanto de fakinstr. Jungschaffer en Ried. La gazeto bonvolu daŭrigi siajn publikigojn, kiuj jam helpis sukcesigi E.-on en instruistaj rondoj.

Oberschützen: En realgimnazio estas E.-kurso kun 22 lernantoj. Ili ricevos notojn en la atestoj. Gvid. prof. O. Morascher.

Wels: Belan Zamenhoffeston ĉeestis 70 personoj.

Wien: E.-Soc. „Danubio": La 15-an de dec. okazis en la societejo, Kafejo Lang, VIII., Langegasse 61 Zamenhof-vespero, kiun ĉeestis pli ol 70 gesociet-anoj kaj gastoj, inter ili ankaŭ s-ro Robert Kreuz, direktoro de ICK-Genève. Post la salutparolado de la societ-estro s-ano Rajm. Cech, s-ano Karl Kozina faris la festparoladon. Esperantajn poemojn recitis en perfekta maniero s-anino Olly Reiss. Sekvis alparoloj de s-roj dir. Kreuz, d-ro Sós, komitatano de UEA, kaj Nikolao Hovorka, prezidanto de „Unua Esp.-Unuiĝo en Wien". Per prelego pri nia kara majstro de s-ano Ernst Werner kaj per komuna kantado de nia himno estis la festo finita.

La 8-an de dec. parolis s-ano Ferd. Fantello pri „Vitalismo", la 22-an prelegis s-ano Rajm. Cech el la nov-aperinta libro pri la polus-flugo de Andrée; la 29-an s-ano Mudrak faris lumbildparoladon pri sia vojaĝo tra norda Italio. La 2-an de jan. parolis s-ano d-ro A. Mildwurf pri la temo „Homo kaj Homeco".

La ĝeneral-kunveno okazos lunde la 19-an de jan. je la 8-a h vespere en la societejo. En la pasinta jaro aliĝis 30 ges-anoj; la biblioteko enhavas jam 1000 volumojn.

UEUW kaj EOOW festis en la E.-hejmo, IV., Schäffergasse 3 belan kristnaktan feston. Jen la bela programo: Ludado de antikvaj kristnaskaj kantoj sur gramofono, prelego de propra poemo (d-ro Sós) „Brilu bela verda stel'", „Jeŝuah ben Mirjam" (anstataŭ malhelpita s-ano Lackenbacher, d-ro Sós), „Dialogo pri Kristnasko kaj E." (ges-roj Bernfeld), „Sonĝo en la Sankta Nokto" (Luise Ziwutschka), „Kristnaska poemo" (Nik. Hovorka), loterio, muziko ktp. Sekvis tre bela kristnaktofesto kun ĉiela anĝelaro, milda kristnaskaj viro (Kutter) kaj eta infano (Bernfeld-ido), recitante kristnaskan benon. Anĝelino Weissenborn recitis „Kristnaskan alvokon, f-ino Ondryas kun helpantinoj kiel kutime regalis la gastojn per teo. S-ron Bernfeld oni elkore dankis pro la bela aranĝo.

*) E.-Societo por Stirio jam de 2 jaroj abonas la gazeton por sia membraro. La red.

Honorigo.

La Ŝtatprezidanto eknomis s-anojn lernejinspektorojn **Camillo Schallert** kaj **Fritz Stengel** **„Registaraj konsilantoj“**.

E.-Societo por Stirio en Graz elektis en sia 25. ĝeneralkunveno s-anon **Karl Bartel**, longjara estrarano, pro siaj meritoj por la asocio speciale okaze la aranĝon de Esperantoporinfanhelpo 1920—23 sub la nomo „Infanoj de Stirio Hispanujon“ sia **„Honormembro“**.

Elkoran gratulon!

Kondolenco al s-ano Dornauer en Hallein okaze de la morto de lia patrino.

ESPERANTO-SOCIETO POR STIRIO

Graz, VI., Schönaugasse 6.

(1) 25. Ordentl. Hauptversammlung des Vereines 20. XI. 1930. — Aus dem Tätigkeitsbericht (Ergänzung des Berichtes der OG Graz, siehe (22) in AE 1930 Nr. 11): Die Vereinsleitung hielt jeden Monat eine gemeinsame Sitzung mit der Leitung der OG Graz ab; die Kassenführung erfolgte ebenfalls gemeinsam mit der OG Graz. Die Herausgabe der vervielfältigten „Mitteilungen“ wurde mit Ende 1929 eingestellt, da die Vereinsmitteilungen seit Anfang 1930 im AE erscheinen. Der Verein ist Mitglied des Oesterr. und des Deutschen Esperanto-Bundes, des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Steiermark und der Grazer Urania.

Auszug aus der Verhandlungsschrift: Anwesend 6 Leitungsmitglieder, 4 Vertreter der OG Graz, 1 der OG Leoben, als Gäste Dürschmid, Del. de UEA und Präs. des kath. Esperanto-Vereines und viele Mitglieder der OG Graz. Vorsitz: Oberst Hackl. Tätigkeitsberichte erstatten die Vereinsleitung, die OG Graz und Leoben und Schulrat Schöpfer (Voitsberg). Die für die neue Vereinsleitung vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt; Namen und Aemterverteilung siehe unter (2). Die Abgaben der Ortsgruppen bleiben gleich wie im Vorjahre. Als Vereinsorgan wird wieder AE bestimmt; Pflichtbezug für die ord. Mitglieder der OG Graz. Ueber Antrag der Vereinsleitung, vorgetragen und begründet vom Vorsitzenden, wird Karl Bartel in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein, besonders gelegentlich Durchführung der Esperanto-Kinderhilfe 1920—23, Aktion „Steirische Kinder nach Spanien“, zum Ehrenmitglied des Vereines ernannt. Die Vereinsleitung wird ermächtigt, gegebenenfalls Vertreter für den Oe. E. B. namhaft zu machen. Der Verein meldet sich als Teilnehmer zum 20. Deutschen Esperanto-Kongreß Hamburg 1931 an. Bez. Sch. Insp. Storm berichtet zum Schlusse über die von der OG Graz beschlossene Verlegung der Zusammenkünfte auf den Freitag und über deren neues Programm.

(2) Neue Vereinsleitung. — Die von der Hauptversammlung in die neue Leitung gewählten Mitglieder verteilten die Aemter wie folgt: Vorsitzender Oberst d. R. Karl Hackl, Stellvertreter Bez. Sch. Insp. Ignaz Storm, Schriftführer Karl Bartel, Zahlmeister Prok. Karl Tumpach, Stellvertreter Fr. Rosa Marco, Bücherwart Fr. Hertha Storm, Beisitzer: Dr. Wolfgang Biehler, Wilibald Rogler (Bärnbach), Hermann Conti, Schulrat Franz Schöpfer (Voitsberg), Benno Gindl (Leoben); Rechnungsprüfer: Rudolf Calisto, BB-Insp. Carl Lossos.

(3) OG Graz. — Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen: Felix Bauer, Privatbeamter; Frl. Flora Baars, Beamtin; Peter Fuchs, Handelsschüler; als Familienmitglied Frl. Emma Bauerschmid, alle in Graz. — Aus der Mitgliederliste wurden gestrichen: Fr. Laschatt, Fr. Wilma Neubauer, Josef Schwarz (ausgetreten), Fr. Marie Tumpach (gestorben).

(4) OG Graz. — Bis 31. XII. sind die Beiträge von folgenden Mitgliedern eingelangt (1. Liste): Dr. Dietl, Bartel u. Fr., A. Bartel, Dr. Biehler, Calisto, Draeger, Gasperini, Hackl u. Fr., Kirchner, Prof. Dr. Köppen u. Fr., Lossos u. Fr., Machan, Maly u. Fr., Marco, Osterer, Ott u. Schw., Pernegg, Preßnigg, Rogler u. Fr., Schönemann, Schöpfer, Sobotka, Storm u. Fr. u. T., Tumpach, Kaufmann, Streif, Danzer, Engels (Teil), Baars (Teil), Schweidler u. Fr., Theuer, Mörth, alle für 1930/31. — Die neuen Mitgliedskarten werden in den nächsten Tagen ausgegeben. Bartel.

Vollständiger Lehrgang der internationalen Hilfssprache Esperanto von Julius Glück und Dr. Edmund Sós, **7. Auflage**, Preis S 2.—

Dieser Lehrgang für Kurse und zum Selbstunterricht, dem wohl die meisten der „alten“ Wiener Esperantisten ihre Kenntnis des Esperanto verdanken — vielleicht zu einer Zeit, da er noch nicht als Buch erschienen war, denn das Werk ist dem praktischen

Unterrichte entsprungen — erfreut sich noch immer einer besonderen Beliebtheit, sodaß eine neue Auflage — die dritte seit 1921 — notwendig geworden ist.

In einer leicht verständlichen Weise, konzentrisch fortschreitend, wird die ganze Grammatik erschöpfend entfaltet, ohne daß der Lernende das Trockene einer systematischen grammatischen Darstellung zu spüren bekommt. Die eingeschalteten Beispiele als Anwendung sind sehr treffend, besonders auch in der Auswahl der Wörter aus dem Schatze des Sprachgutes. Die Uebungen bieten dem Lehrer Gelegenheit zur unmittelbaren Methode, für den Autodidakten hinlänglich genügenden Stoff zur Ausbildung.

Eine Zusammenstellung von praktischen Sätzen aus dem täglichen Leben und von Lesestücken sowie einige Beispiele aus der Poesie eröffnen dem Sprachjünger Einsicht in die Brauchbarkeit und Schönheit de nia Kara Lingvo. — ie —

Heroldo de Esperanto, Köln.

Sonoj Novaj kaj Malnovaj de Herbert Hesse. Propra eldono. Prezo Rm —.50.

La 24 paĝa libreto enhavas bonsonajn poemojn laŭribele kontraŭmilitajn. La konata germana kanto „La bona kamarado" aperas kontraste aliformita; Ĉe la muro" pentras kruelan militscenon; „Nova Gento" kaj „Ventego" profetas pli bonan estonton, de socialismo kreitan. Inter kelkaj idiliaj versajoj „Nia lingvo" tre plaĉas. La preso estas senerara. Christine Siedl.

Espero Katolika, Paris VIII.

Esperdona Islando de Jak. de Vreese, Esp. de Fr. Floriano (40 paĝa, kun bildoj instruaj)

Prenu la libron, legu ĝin kaj vi enspiris pecon da fremda aero.

Glaciejoj kaj neĝkampoj, griza firmamento, ardezbluaj rokmuroj, vulkanoj kaj gejseroj — jen la lando, granda pli ol 100.000 km kun malpli ol 100.000 enloĝantoj, pri kio vi povas iomete enpensiĝi. Ŝafbredado, ĉevalbredado kaj fiŝkaptado estas la unuuraj okupoj de popolo firma, ŝajne malafabla sed kun fajro en la koro kiel ties lando es as fajroplena sub malvarma neĝ- kaj glaciokrusto. En la libreto vi studas la tutan historion islandan je la fadeno de religiaj statoj. La Esperanto estas klara, flue legabla, bonstila. — ie —

Biblioteko de Sennaciulo-Paris.

Kristanismo kaj Patriotismo de L. N. Tolstoj Trad. I. Maĉernis. N-roj 12—13 de serio „Literaturo"; 111 pĝ., 12×15 cm; 1931. Prezo Rm 1.20.

Kie oni rekontas E.-istojn?

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Geschäftsstelle (oficejo) Schönaugasse 6/II, Vereinsheim (kunv.) Bürgergasse 4, Fr (v) 20-23 h.

Innsbruck.

Esperanto-Klub, Gasthof „Grüner Baum", Museumstraße. Do (ĵ) 20—22 h.

Leoben.

Esp.-Verein für Steiermark: Cafe Weidbacher, Dienstag (ma) 20—22 h.

Linz.

Oberösterr. Esp.-Verein: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.

Steyr:

Oberösterr. E.-Verein: Gastejo Schwechater Bierhalle, Fr. (v.), 20—22h.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Schottenhof (Akademikerheim) Mi (me) 18.00 - 20.00 h.

Esp.-Unuiĝo-Wien, I. Schellingg. 1 (kafejo Parkring), Fr. (v.) 19.30 h.

Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, ĉiutage 17—19 h.

Vienna Akademia Unuiĝo Esp. VII., Neubaugasse 25, Cafe Elsahof. Mo (l) 19—23 h.

Esp.-societo „Fideleco", Café Schopenhauer, XVIII., Staudgasse 1, Di (m) 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.